

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 198.16 VOM 12. AUGUST 2016

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FÜR DAS FACH MEDIENWISSENSCHAFTEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN ZWEI-FACH-BACHELORSTUDIENGANG DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 12. AUGUST 2016

Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Medienwissenschaften der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn

vom 12. August 2016

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547) hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen	3
§ 2 Studienbeschreibung und Studieninhalte	3
§ 3 Besondere Bestimmungen zur Kombination von Fächern.....	3
§ 4 Studienbeginn	4
§ 5 Zugangsvoraussetzungen	4
§ 6 Studenumfang und Module	4
§ 7 Zulassung zu Bachelorprüfungen	5
§ 8 Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme	5
§ 9 Bachelorarbeit	6
§ 10 Übergangsbestimmungen.....	6
§ 11 Inkrafttreten und Veröffentlichung.....	6
Anhang Studienverlaufsplan	
Anhang Modulbeschreibungen	

§ 1

Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen

Diese fachspezifischen Bestimmungen gelten nur in Verbindung mit der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen).

§ 2

Studienbeschreibung und Studieninhalte

Das Studium der Medienwissenschaft zielt auf ein historisch-reflektiertes und analytisch-kritisches Verständnis von Medien in ihren institutionellen und gesellschaftlichen Kontexten, Voraussetzungen und Entwicklungen. Die innerhalb des Fachs vermittelten Kenntnisse bilden die Basis für eine Tätigkeit im Medienbereich und in angrenzenden Berufsfeldern. Sie qualifizieren die Absolventen für konzeptionelle und redaktionelle Arbeiten sowie Tätigkeiten in den Bereichen Medienentwicklung, -beratung und -ausbildung. Gleichzeitig sind die konkreten Berufsperspektiven von der jeweils gewählten Fächerkombination innerhalb des Bachelor-Studiengangs abhängig. Das Studium der Medienwissenschaften liefert die notwendige Qualifikation, um sich kompetent mit der Beschreibung, Analyse und Gestaltung komplexer Zusammenhänge im Medienbereich zu beschäftigen. Fundiertes fachwissenschaftliches, theoretisches, analytisches und methodisches Wissen, Erfahrung im Umgang mit Medienprodukten, soziale Kompetenz und die Befähigung zu selbständigem und kooperativem Handeln bilden hierfür die Grundlage.

Gegenstandsbereiche des Studiums sind technische Voraussetzungen, ästhetische Erscheinungen, semantische Gehalte und kommunikative Prozesse von Medien und deren historische Entwicklung. Die Konzeption des Fachs basiert auf einem offenen Medienkonzept, das audiovisuelle, analoge und digitale Medien, Bilder, Sprache und Schrift, Geld und Tausch, Musik, Medienkunst, Telefon, Telegraphie usw. gleichrangig einbezieht.

Ebenso wird ein pluralistischer Umgang mit den verschiedenen theoretischen Ansätzen angestrebt. Die Medien sollen in ihrer technischen, sozialen, wirtschaftlichen, institutionellen, kulturellen und ästhetischen Dimension begriffen werden, eingebettet in ein offenes Konzept von Kultur, das widersprüchliche Deutungen zulässt.

Da eine Arbeit im Mediensektor neben sachlicher Zuständigkeit vor allem auch soziale Kompetenz verlangt, ist es ein wesentliches Ziel, die Moderations- und Kooperationsfähigkeit der Studierenden zu stärken und sie anzuleiten, die jeweils eigene Perspektive zu reflektieren. Die Anlage des Studiums soll dazu beitragen, gewachsene Grenzen zwischen den Fachkulturen zu überwinden und auf die Arbeit in interdisziplinären Teams vorzubereiten.

§ 3

Besondere Bestimmungen zur Kombination von Fächern

Im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs der Fakultät Kulturwissenschaften kann das Fach Medienwissenschaften mit allen anderen beteiligten Fächern kombiniert werden.

§ 4

Studienbeginn

Für das Studium des Faches Medienwissenschaften ist ein Studienbeginn zum Wintersemester möglich.

§ 5

Zugangsvoraussetzungen

Über die in § 8 allgemeine Bestimmungen genannten Voraussetzungen gibt es keine weiteren.

§ 6

Studienumfang und Module

- (1) Das Studium im Fach Medienwissenschaften umfasst 72 LP in 7 Modulen.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden, der diesem Modul zugeordnet ist.
- (3) Näheres ergibt sich aus folgender Übersicht:

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	360		
a) Einführung		90	P	1.-2. (2)
b) Seminar/Lehrveranstaltung		90	WP	
c) Seminar/Lehrveranstaltung		180	WP	
Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale Medien)	12	360		
a) Einführung		90	P	1.-2. (2)
b) Seminar/Lehrveranstaltung		90	WP	
c) Seminar/Lehrveranstaltung		180	WP	
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	12	360		
a) Seminar/Lehrveranstaltung		90	WP	4.-5. (2)
b) Seminar/Lehrveranstaltung		90	WP	
c) Seminar/Lehrveranstaltung		180	WP	
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale Medien)	12	360		
a) Seminar/Lehrveranstaltung		90	WP	5.-6. (2)
b) Seminar/Lehrveranstaltung		90	WP	
c) Seminar/Lehrveranstaltung		180	WP	
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	12	360		
a) Einführung		90	P	3.-4. (2)
b) Seminar/Lehrveranstaltung		90	WP	
c) Seminar/Lehrveranstaltung		180	WP	
Modul Medienpraxis I	6	180		
Seminar/Übung		60+120	WP	3. (1)
Modul Medienpraxis II	6	180		
Seminar/Übung		60+120	WP	4. (1)

Abkürzungen:

LP Leistungspunkte = CP Credit Point
 P Pflichtveranstaltung
 WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Modulabschlussprüfung 12 LP Hausarbeit oder Klausur
 Modulabschlussprüfung 6 LP Praxisarbeit

§ 7**Zulassung zu Bachelorprüfungen**

Die über die in § 18 Abs. 1 Allgemeine Bestimmungen hinausgehenden Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungsleistungen im Fach Medienwissenschaften sind den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

§ 8**Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme**

(1) Im Fach Medienwissenschaften werden folgende Prüfungsleistungen, die in die Abschlussnote der Bachelorprüfung eingehen, erbracht, gewichtet und bewertet:

- Modul 1: Basismodul Medientheorie/-geschichte: Modulabschlussprüfung
- Modul 2: Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale Medien): Modulabschlussprüfung
- Modul 3: Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte: Modulabschlussprüfung
- Modul 4: Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i.d. Medien, digitale Medien: Modulabschlussprüfung
- Modul 5: Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie: Modulabschlussprüfung
- Modul 6: Modul Medienpraxis I: Modulabschlussprüfung
- Modul 7: Modul Medienpraxis II: Modulabschlussprüfung

Näheres zu den Prüfungsleistungen ist den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

- (2) Darüber hinaus ist der Nachweis der qualifizierten Teilnahme durch einen oder mehrere Tests, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/Hausaufgaben, Fachgespräch, Protokoll, Referat oder Portfolio zu erbringen. Die Form der zu erbringenden Leistung gibt die bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.
- (3) Sofern in den Modulbeschreibungen Rahmenvorgaben zu Form und/oder Dauer /Umfang von Prüfungsleistungen enthalten sind, setzt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Prüfenden fest, wie die Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist. In allen Lehrveranstaltungen wird, in der Regel, spätestens in der dritten Woche nach Vorlesungsbeginn von der jeweiligen Lehrenden bekannt gegeben, wie die Prüfungsleistungen erbracht werden können.

§ 9**Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit wird in deutscher Sprache abgefasst. Sie kann in einer anderen Sprache abgefasst werden. Die Entscheidung darüber wird gegebenenfalls mit der Themenstellung durch den Prüfungsausschuss getroffen.

§ 10**Übergangsbestimmungen**

Die Übergangsbestimmungen regelt § 33 der Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 12. August 2016 (AM.Uni. Pb. Nr. 188.16) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 11**Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 01. Oktober 2016 in Kraft. Weiteres regelt § 34 der Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 12. August 2016 (AM.Uni. Pb. Nr. 188.16) in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Diese Prüfungsordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 14. Januar 2015 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 18. Februar 2015.

Paderborn, den 12. August 2016

Für den Präsidenten

Die Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung
der Universität Paderborn

Simone Probst

Studienverlaufsplan

Semester	Modul	Modulteil	Workload (h)	Workload gesamt
1. Sem.	a) Basismodul Medientheorie/-geschichte	Einführung	90	360
	b) Basismodul Medientheorie/-geschichte	Seminar / Lehrveranstaltung	90	
	a) Basismodul Medienanalyse	Einführung	90	
	b) Basismodul Medienanalyse	Seminar / Lehrveranstaltung	90	
2. Sem.	c) Basismodul Medientheorie/-geschichte	Seminar / Lehrveranstaltung	180	360
	c) Basismodul Medienanalyse	Seminar / Lehrveranstaltung	180	
3. Sem.	a) Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	Einführung	90	360
	b) Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	Seminar / Lehrveranstaltung	90	
	Modul Medienpraxis I	a) Seminar b) Übung	180	
4. Sem.	a) Aufbaumodul Medientheorie /-geschichte	Seminar / Lehrveranstaltung	90	450
	c) Modul Mediensoziologie /-pädagogik /-psychologie	Seminar / Lehrveranstaltung	180	
	Modul Medienpraxis II	a) Seminar b) Übung	180	
5. Sem.	b) Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	Seminar / Lehrveranstaltung	90	360
	c) Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	Seminar / Lehrveranstaltung	180	
	a) Aufbaumodul Medienanalyse	Seminar / Lehrveranstaltung	90	
6. Sem.	b) Aufbaumodul Medienanalyse	Seminar / Lehrveranstaltung	90	270
	c) Aufbaumodul Medienanalyse	Seminar / Lehrveranstaltung	180	

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung und kann individuell anders zusammengestellt werden. Es werden immer so viele Veranstaltungen angeboten, dass die Module in 2 Semestern abgeschlossen werden können.

Modulbeschreibungen

Modul 1: Basismodul Medientheorie/-geschichte					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1	360 h	12	1.-2. Sem.	WS/SS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Einführung b) Veranstaltung c) Veranstaltung	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 150 h	Geplante Gruppengröße Einführung 80 TN Veranstaltung 40 TN	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none">- das Fach in seiner grundsätzlichen Struktur und in seinen inhaltlichen wie methodischen Voraussetzungen kennenlernen- Verständnis für die Problemstellungen und Methoden der Medienwissenschaften gewinnen- Kenntnis basaler theoretischer Ansätze und Autoren erwerben- einen ersten mediengeschichtlichen Überblick gewinnen- Einblick in Inhalte und Methoden der Mediengeschichtsschreibung erhalten- erste spezifische Frage- und Problemstellungen der unterschiedlichen mediengeschichtlichen Epochen kennenlernen Spezifische Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none">- Erkennen und Verstehen der Wechselbeziehungen zwischen Theorie, Analyse und Praxis- Fähigkeit die eigene Perspektive zu relativieren, Reflexion der eigenen Vorurteilsstruktur- Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens:<ul style="list-style-type: none">- Bibliotheksbenutzung- Benutzung von Nachschlagewerken- Bibliographieren- Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten- Argumentationsfähigkeit- Stärkung der sozialen Kompetenz im Seminarkontext durch Diskussionen und Gruppenarbeiten- Erlernen grundlegender Präsentationsmöglichkeiten				
3	Inhalte <p>Das Basismodul Medientheorie/-geschichte dient der Einführung in den Gegenstandsbereich und dem Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse. Im Vordergrund stehen erste Definitionen zum Medienbegriff, die kritische Reflexion von Alltagsannahmen über die Medien und die Einführung in die basalen Methodenprobleme des Fachs. Neben dem Einführungsseminar (Pflicht) werden Proseminare zu bestimmten Einzelthemen angeboten (Wahlpflicht). Die Seminare verfahren exemplarisch: Anhand ausgewählter Texte sowie medialer Materialien werden beispielhafte Problemkonstellationen der Medientheorie, der Mediengeschichte und ihrer Wechselbeziehung erarbeitet; die Veranstaltungen knüpfen an die Medienerfahrung der Studierenden an und stellen diese in einen neuen Rahmen.</p>				
4	Lehrformen <p>Einführungen, Seminare</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <p>Keine</p>				
6	Prüfungsformen <p>Das Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Die Modulabschlussprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen. Die Modulabschlussprüfung kann in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Klausur (90-120 Minuten) erbracht werden.</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2, in denen nicht die Modulabschlussprüfung erbracht wird.</p>				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <p>Die für das Modul angebotenen Veranstaltungen finden z.T. auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Medienwissenschaften, Informatik-BA/-MA Nebenfach, BA/MA Populäre Musik und Medien.</p>				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <p>Prof. Dr. Hartmut Winkler</p>				
10	Sonstige Informationen				

Modul 2: Basismodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien)						
Kennnummer		Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
2		360 h	12	1.-2. Sem.	WS/SS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Einführung b) Veranstaltung c) Veranstaltung		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h		Selbststudium 60 h 60 h 150 h	geplante Gruppengröße Einführung 80 TN Veranstaltung 40 TN
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none">- Basiskompetenz, konkrete Medienprodukte zu analysieren,- erste Kenntnisse der wichtigsten Analysemethoden und –verfahren,- die Fähigkeit, die eigene Sicht, Vorannahmen und Wertungen zu relativieren,- ästhetische Kriterien zur Wahrnehmung und Bewertung medialer Produkte und Praxen,- Kenntnis eines erweiterten Spektrums von Medienprodukten. Spezifische Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none">- Wahrnehmungsfähigkeit- Argumentationsfähigkeit- Geschmacksbildung- Nutzung verschiedener Darstellungstechniken					
3	Inhalte <p>Das Basismodul Medienanalyse greift die Medienerfahrung und Medienkompetenz auf, die die Studierenden mitbringen, und baut sie zielgerichtet aus. Der eigene mediale Erfahrungsraum wird durch Konfrontation mit Medienmaterial erweitert und problematisiert. Hier geht es darum, von vordergründigen Qualitätsurteilen Abstand zu nehmen, um die spezifische Ästhetik und die Funktion für unterschiedliche Publika zu reflektieren. Material sind mediale Produkte der Massen- und Populärkultur, Beispiele aus zurückliegenden Phasen der Mediengeschichte und künstlerisch-experimentielle Werke, Randprodukte der Medienlandschaft und innovative Medienkonzepte.</p>					
4	Lehrformen <p>Einführungen, Seminare, Vorlesungen</p>					
5	Teilnahmevoraussetzungen <p>Keine</p>					
6	Prüfungsformen <p>Das Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Die Modulabschlussprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen. Die Modulabschlussprüfung kann in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Klausur (90-120 Minuten) erbracht werden.</p>					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2, in denen nicht die Modulabschlussprüfung erbracht wird.</p>					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <p>Die für das Modul angebotenen Veranstaltungen finden z.T. auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Medienwissenschaften, Informatik-BA/-MA Nebenfach, BA/MA Populäre Musik und Medien.</p>					
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <p>Prof. Dr. Annette Brauerhoch</p>					
10	Sonstige Informationen <p>---</p>					

Modul 3: Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte					
Kennnummer 3	Workload 360 h	Credits 12	Studien- semester 4.-5. Sem.	Häufigkeit des Angebots WS/SS	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Veranstaltung b) Veranstaltung c) Veranstaltung	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 150 h	geplante Gruppengröße 40 TN	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none">- Kompetenzen im Umgang mit der historischen und theoretischen Perspektivenvielfalt in der Medienwissenschaft erwerben- ein erweitertes Wissen im Feld der Einzelmedien, der Medienkonzepte und des Medienvergleichs- zusätzliches Fachwissen und eine differenziertere Auffassung im Feld der Mediengeschichte- die Fähigkeit, eigene Fragen zu verfolgen, eigenständig zu recherchieren und weiterführende Inhalte selbst zu erarbeiten Spezifische Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none">- Eigenständige Recherche- Strukturierung und Bearbeitung selbst gewählter Themen- Erprobung unterschiedlicher Darstellungs- und Präsentationstechniken				
3	Inhalte Aufbauend auf das Basismodul Medientheorie/-geschichte stehen der Erwerb und die Vertiefung von Fachkenntnissen und kritischer Reflektion im Mittelpunkt. Medientheorie und -geschichte werden nun als ein Orientierungsraum erfahren; aktuelle Fragestellungen können besser eingeordnet und differenzierter analysiert werden. Das Sachwissen im Feld der Medien wird vertieft, das mediengeschichtliche Wissen wird verbreitert. Es geht um theoretische oder mediengeschichtliche Ansätze, die komplexer sind oder bestimmte Kenntnisse voraussetzen, wobei zunehmend auch solche Fragen einbezogen werden, die innerhalb der Theoriebildung offen oder umstritten sind. Auch im Aufbaumodul ist das Vorgehen an Beispielp Problemen orientiert.				
4	Lehrformen Seminare, Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Das Basismodul Medientheorie/-geschichte sollte abgeschlossen sein.				
6	Prüfungsformen Das Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Die Modulabschlussprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen. Die Modulabschlussprüfung kann in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Klausur (90-120 Minuten) erbracht werden.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2, in denen nicht die Modulabschlussprüfung erbracht wird.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die für das Modul angebotenen Veranstaltungen finden z.T. auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Medienwissenschaften, Informatik-BA/-MA Nebenfach, BA/MA Populäre Musik und Medien.				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Hartmut Winkler				
10	Sonstige Informationen ---				

Modul 4: Aufbaumodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien)					
Kennnummer 4	Workload 360 h	Credits 12	Studien- semester 5.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots WS/SS	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Veranstaltung b) Veranstaltung c) Veranstaltung	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 150 h	geplante Gruppengröße 40-60 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none">- Fähigkeit zum Umgang auch mit schwierigeren Medienprodukten- differenzierteres Set von Analysemethoden- Fähigkeit zu einer theoriegeleiteten Betrachtung medialer Massenkultur- Fähigkeit zur Analyse von medienübergreifenden Phänomenen wie Ironie, Reflexivität, Zitatverhältnisse, gezielte Ambiguität, Camp und Subtext- Verbreiterte und vertiefte Kenntnis von Medienprodukten, Formaten und Genres Spezifische Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none">- Wahrnehmungs- und Argumentationsfähigkeit- Fähigkeit, ästhetische Erfahrung zu verbalisieren- Kompetenz im Einsatz mediengestützter/multimedialer Präsentationstechniken bei der Analyse und der Vermittlung der Ergebnisse				
3	Inhalte Das Aufbaumodul Medienanalyse baut die Kenntnisse aus, die im Basismodul Gegenstand waren. Durch vergleichende Analysen werden Sensibilitäten für die Ästhetik einzelner Medienprodukte entwickelt, ihre Eigenlogiken und Grenzen erkannt und Mediendifferenzen formuliert. Besonderes Gewicht kommt der Fähigkeit zu, ästhetische Phänomene in eine verständliche und differenzierte Sprache zu übersetzen. Dies dient der Vorbereitung auf eine sowohl gegenstands- wie auch projektbezogene Berufstätigkeit, in der – kooperativ und in gemischten Teams – ästhetische und inhaltliche Entscheidungen zu treffen sind.				
4	Lehrformen Seminare, Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Das Basismodul Medienanalyse sollte abgeschlossen sein.				
6	Prüfungsformen Das Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Die Modulabschlussprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen. Die Modulabschlussprüfung kann in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Klausur (90-120 Minuten) erbracht werden.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2, in denen nicht die Modulabschlussprüfung erbracht wird.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die für das Modul angebotenen Veranstaltungen finden z.T. auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Medienwissenschaften, Informatik-BA/-MA Nebenfach, BA/MA Populäre Musik und Medien.				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Annette Brauerhoch				
10	Sonstige Informationen ---				

Modul 5: Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie						
Kennnummer 5		Workload 360 h	Credits 12	Studien- semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots WS/SS	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Einführung b) Veranstaltung c) Veranstaltung		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 150 h	geplante Gruppengröße Einführung 80 TN Veranstaltung 40 TN	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Qualifikationsziele - Einblick in die gesellschaftliche Bedeutung und Funktionsweise der Medien - Kenntnis der basalen Begriffe und Konzepte der mit den Medien befassten Sozialwissenschaften - Grundlagen der Medienwirkung und der Medienwirkungsforschung - Grundlagenkenntnis im Feld Mediensozialisation und Medienpädagogik - grundlegende Kenntnisse über experimentelle, empirische und quantitative Verfahren - Fähigkeit zur Interpretation und Vermittlung der Ergebnisse Spezifische Schlüsselqualifikationen - Recherche, Argumentationsfähigkeit - Graphische Darstellung quantitativer Ergebnisse - Stärkung sozialer und kommunikativer Kompetenzen					
3	Inhalte Mediensoziologie, Medienpädagogik und Medienpsychologie stellen analytische Werkzeuge bereit und verlängern diese in Gestaltungsvorschläge. In enger Wechselbeziehung zu Medientheorie und -geschichte werden Theorien zu Publikum und Öffentlichkeit vermittelt und deren historische Veränderung reflektiert. Das Modul fasst die gesellschaftlichen, politischen und Subjekt-bezogenen Aspekte der Medien zusammen. Im Mittelpunkt stehen Mediennutzung, Medienwirkung und Rezeption. Auf gesellschaftlicher Ebene geht es um die Rolle der Medien innerhalb funktional differenzierter Gesellschaften. Auf individueller Ebene geht es um die Probleme der Mediensozialisation. Weitere Schwerpunkte sind die Institutionentheorie, Medienpolitik und -regulierung. Querverbindungen zur Ökonomie, zur Sozialwissenschaft und zur empirischen Forschung werden behandelt.					
4	Lehrformen Einführungen, Seminare, Vorlesungen					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen Das Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Die Modulabschlussprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen. Die Modulabschlussprüfung kann in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Klausur (90-120 Minuten) erbracht werden.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2, in denen nicht die Modulabschlussprüfung erbracht wird.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die für das Modul angebotenen Veranstaltungen finden z.T. auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Medienwissenschaften, Informatik-BA/-MA Nebenfach, BA/MA Populäre Musik und Medien.					
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Dorothee Meister					
10	Sonstige Informationen ---					

Modul 6: Modul Medienpraxis I						
Kennnummer 6		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots WS/SS	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Veranstaltung b) Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h		Selbststudium 120 h	geplante Gruppengröße 10-20 TN
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Qualifikationsziele - Basiskenntnisse der Medientechnik - Basiskenntnisse/-erfahrung in der Medienproduktion - Einblick in die Technik audiovisueller Medien (Videokamera, Tonaufzeichnung, Schnitt) - praktische Erfahrungen in diesem Bereich - Einschätzen ästhetischer Kriterien bei der Produktion - Fähigkeit, die eigenen Produkte einzuschätzen und zu verbessern Spezifische Schlüsselqualifikationen - Transferkompetenz: Anwendung unterschiedlicher Medientechniken - Strukturierung von Projekten und Koordinierung der damit verbundenen Arbeitsabläufe) - Kooperationsfähigkeit durch teamorientierte Aufgabenstellungen					
3	Inhalte Das Modul Medienpraxis dient dazu, die theoretische Ausbildung gezielt zu ergänzen: Die Begegnung mit der materialen Seite der Medien und der Medientechnik ist notwendig, um sich von der Oberfläche der Medienprodukte zu lösen und die Regeln kennen zu lernen, die vom Material und von der verwendeten Technik ausgehen. Einen zweiten Schwerpunkt bildet eine Einweisung in die grundlegenden Prozesse der Medienproduktion. Die Vorbereitung und Abwicklung von Übungsprojekten soll die Kreativität der Studierenden fördern und die Fähigkeit zu praktischer Kooperation verbessern. In Ergänzung zu den studienbegleitenden Praktika ist das Modul auch als Brücke zur späteren Berufspraxis wichtig. Das Modul dient der Einführung in exemplarische Praxisfelder der Medientechnik und Mediengestaltung, und gibt den Studierenden Gelegenheit, ein praktisches Projekt, von der Planung bis zur Abnahme durch die Lehrenden, zu realisieren. Dies ist für ein resultatorientiertes Lernen, insbesondere mit Blick auf die Berufspraxis, wichtig. Themen der Seminare, Workshops und Projekte in diesem Modul können z. B. sein: - Einführung Medientechnik und Mediengestaltung - Kinogruppe - Workshop Videoschnitt - 16mm Filmschnitt - Multimedia- und Webdesign - Workshop Industriephotographie - 3D-Modelling - Einführung Datenbanktechniken					
4	Lehrformen Seminare, Übungen, Workshops, Projekte					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen Das Modul wird mit einer Praxisarbeit abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Praxisarbeit bestanden wurde.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die für das Modul angebotenen Veranstaltungen finden z.T. auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Medienwissenschaften, Informatik-BA/-MA Nebenfach, BA/MA Populäre Musik und Medien.					
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kooperation mit dem IMT:Medien der Universität Paderborn. Koordination externer Lehraufträge: Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften.					
10	Sonstige Informationen ---					

Modul 7: Medienpraxis II						
Kennnummer 7		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots WS/SS	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Veranstaltung b) Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h		Selbststudium 120 h	geplante Gruppengröße 10-20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Qualifikationsziele - Erweiterung/Vertiefung Kenntnisse der Medientechnik - Erweiterung/Vertiefung Kenntnisse/Erfahrung in der Medienproduktion - Weitere praktische Erfahrung in diesem Bereich Spezifische Schlüsselqualifikationen - vgl. Modul Medienpraxis I, Punkt 2					
3	Inhalte Auf der Basis, die im Modul Medienpraxis I gelegt worden ist, dient das Modul Medienpraxis II dazu, das erworbene Grundwissen zu erweitern und zu vertiefen.					
4	Lehrformen Seminare, Übungen, Workshops, Projekte					
5	Teilnahmevoraussetzungen Das Modul Medienpraxis I muss abgeschlossen sein.					
6	Prüfungsformen Das Modul wird mit einer Praxisarbeit abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Praxisarbeit bestanden wurde.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die für das Modul angebotenen Veranstaltungen finden z.T. auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Medienwissenschaften, Informatik-BA/-MA Nebenfach, BA/MA Populäre Musik und Medien.					
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kooperation mit dem IMT:Medien der Universität Paderborn. Koordination externer Lehraufträge: Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften.					
10	Sonstige Informationen ---					

HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819